



DETOX
Report 2016





Inhalt



1. Kaufland DETOX-Verpflichtung

1.1 Ziele und Inhalte unserer DETOX-Verpflichtung

2. Fortschritte und Zeitplanung

2.1 Bisher Erreichtes und weitere Schritte

2.2 Nassprozesse im Hauptfokus des
Chemikalienmanagements

2.3 Relevante Lieferanten und Nassprozessbetriebe

3. Eliminierung kritischer Chemikalien

3.1 Vorgehensweise

3.2 Lieferanteninformation und -verpflichtung

3.3 Schulung in der Lieferkette

3.4 Wassertests in Nassprozessbetrieben

3.5 Eliminierung von Chemikalien am Beispiel von PFC und AP/APEO

3.6 DETOX-Audits in Nassprozessbetrieben

3.7 Weiterentwicklung Chemikalienmanagement

4. Kommunikation

4.1 Information und Sensibilisierung

5. Nachhaltige Sortimentsgestaltung

5.1 Status Quo und Ausblick

6. Textilrücknahmesystem und Kreislaufwirtschaft

6.1 Textilrücknahmesystem

1. Kaufland DETOX-Verpflichtung

1.1 Ziele und Inhalte unserer DETOX-Verpflichtung



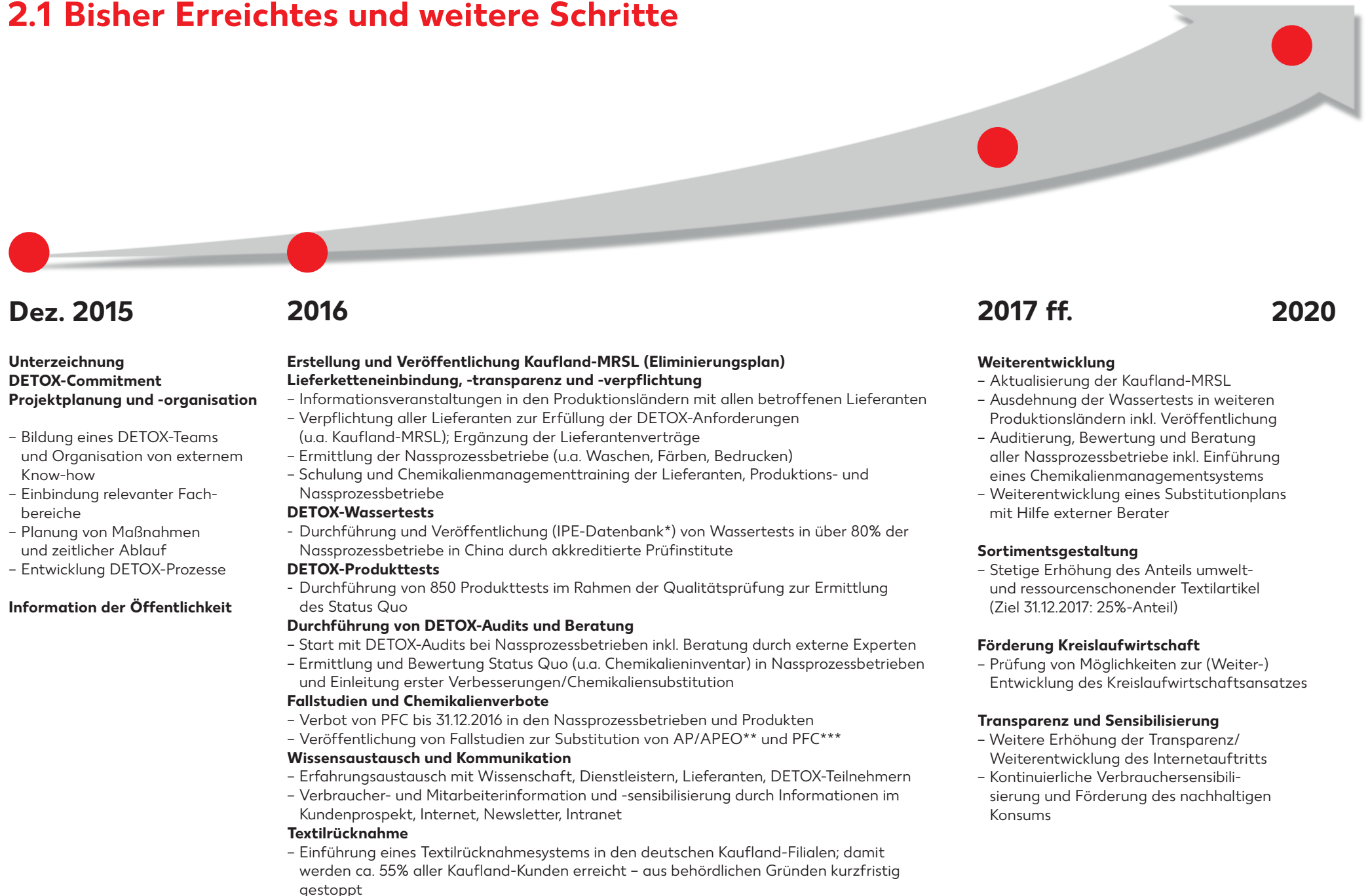
DETOX ist eine weltweite Greenpeace-Kampagne mit dem Ziel, für Mensch und Umwelt gefährliche Chemikalien aus dem Produktionsprozess von Textilien und Schuhen zu eliminieren. Kaufland hat sich im Dezember 2015 der DETOX-Kampagne angeschlossen, um umweltgefährdende Chemikalien im Rahmen der Herstellung unserer Eigenmarken und -importe in den Bereichen Schuhe, Kleidung und Heimtextilien bis 2020 auszuschließen. Wir engagieren uns damit für eine umwelt- und ressourcenschonende Textilproduktion und -verwendung.

Wesentliche DETOX-Ziele von Kaufland:

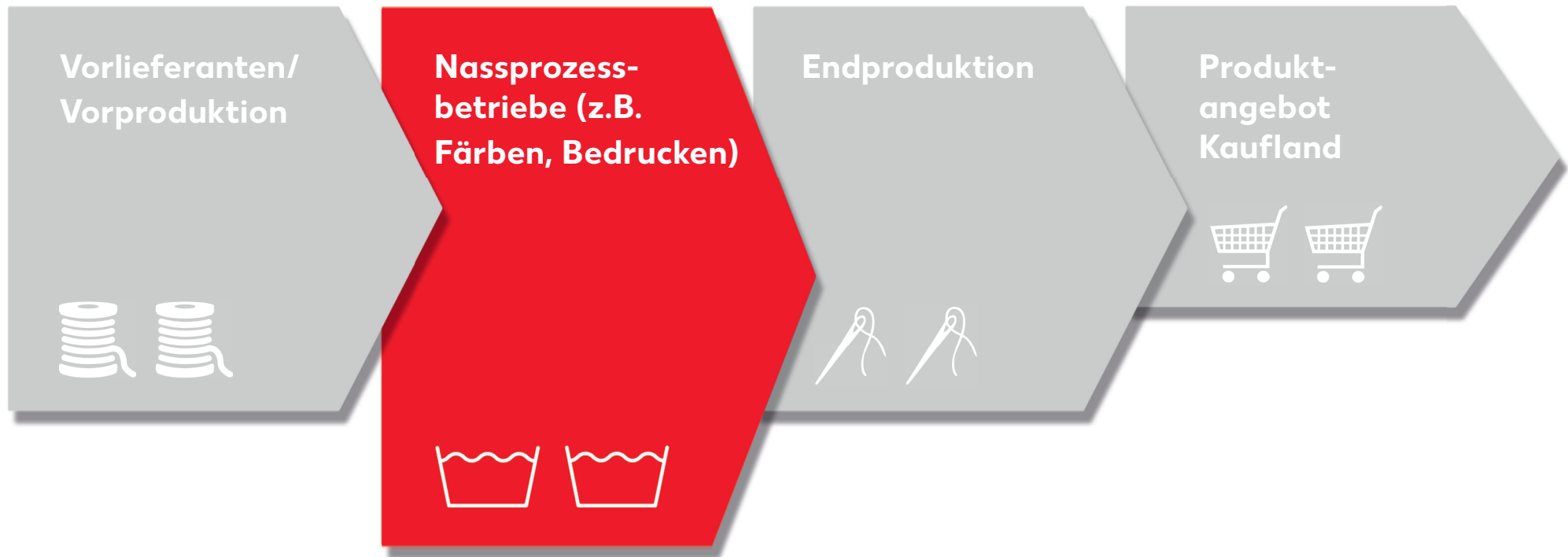
- 1. Schrittweise Substitution gefährlicher Chemikalien** bei Kleidung, Schuhen, Heimtextilien der Eigenmarken/-importe bis 2020. Die Grundlage hierfür ist für Kaufland und seine Lieferanten die Kaufland Manufacturing Restricted Substances List (Kaufland-MRSL). Die Kaufland-MRSL beinhaltet die zu eliminierenden 11 Chemikalienstoffgruppen in Produkten und Produktionsprozessen sowie den zeitlichen Ablauf bis zum letztendlichen Verwendungsverbot.
- 2. Nachhaltige Sortimentsgestaltung unserer Eigenmarkentextilien** durch die stetige Erhöhung des Anteils umwelt- und ressourcenschonender Produkte (z.B. GOTS-Zertifizierung, recyclingfähige bzw. Recyclingprodukte); Ziel: Erhöhung des Anteils umwelt-schonender Textilartikel am gesamten Textilsortiment (Eigenmarken/-import) bis Ende 2017 auf mindestens 25%.
- 3. Einführung eines Textilrücknahmesystems** und Förderung des Kreislaufwirtschaftsgedankens bei Textilien, um eine zunehmende Wiederverwendung bzw. zumindest ein effizientes Recycling zu gewährleisten; Ziel: Erreichen von 80% unserer Kunden bis Ende 2016.
- 4. Schaffung von Transparenz in der Lieferkette** und der Chemikalienverwendung sowie kontinuierliche Verbrauchersensibilisierung und Förderung einer nachhaltigen Verwendung von Textilien und Schuhen.

2. Fortschritte und Zeitplanung

2.1 Bisher Erreichtes und weitere Schritte



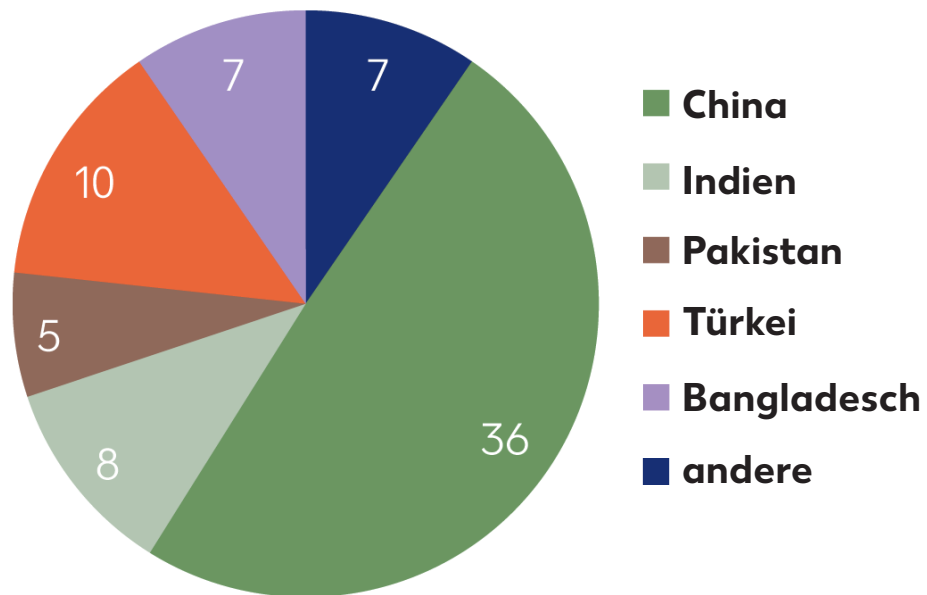
2.2 Nassprozesse im Hauptfokus des Chemikalienmanagements



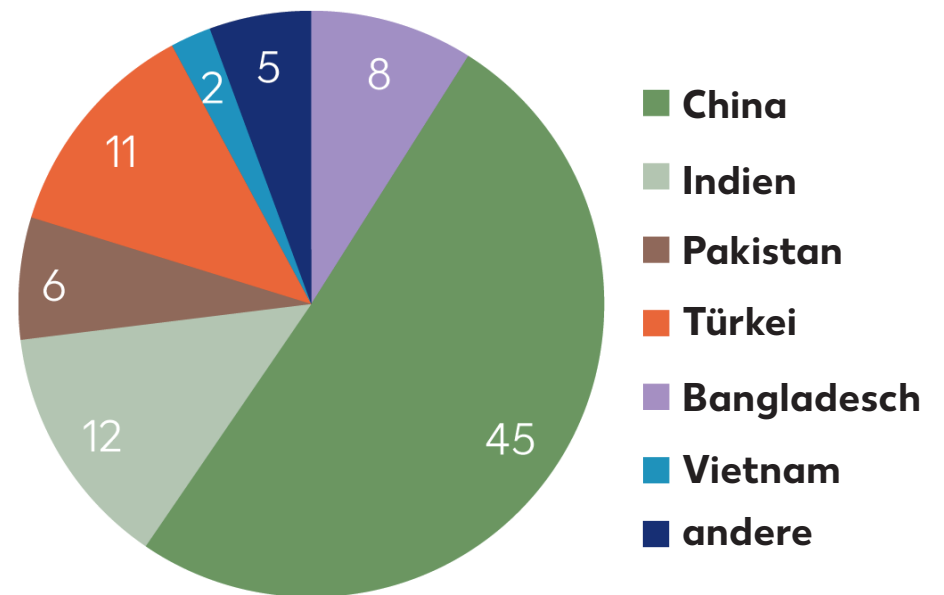
2.3 Relevante Lieferanten und Nassprozessbetriebe



Anzahl der Lieferanten pro Land
GESAMT: 73



Anzahl Nassprozessbetriebe pro Land
GESAMT: 89



3. Eliminierung kritischer Chemikalien

3.1 Vorgehensweise



3.2 Lieferanteninformation und -verpflichtung



Verpflichtung der Lieferanten zur Erfüllung der DETOX-Ziele

- Zusendung der Lieferantenverpflichtung und der nötigen Unterlagen
- Unterzeichnung der DETOX-Verpflichtung: Die Einhaltung der Grenzwerte ist vertraglich mit den Lieferanten und deren Produktionsstätten vereinbart und verpflichtend.
- MRSL: Die Lieferanten bekommen eine Anleitung zum Umgang mit der Kaufland-MRSL
- Transparenz: Offenlegung der Fabriken (Endproduktion) und Nassprozessbetriebe gegenüber Kaufland



3.3 Schulung in der Lieferkette



Alle Lieferanten inklusive der zugehörigen Fabriken (Endproduktion) und Nassprozessbetriebe werden zu den Anforderungen der DETOX-Verpflichtung geschult.

Schulungsschwerpunkte

- Inhalte und Ziele der DETOX-Verpflichtung
- Chemikalienmanagement: Gefahren und Risiken, Beschaffung/Transport/Lagerhaltung/Handling von Chemikalien, Erläuterungen zum Sicherheitsdatenblatt, Schutzausrüstung/Arbeitskleidung, Entsorgung von gefährlichen Chemikalien
- Pflegeanleitung Chemikalieninventar (Chemical Inventory List [CIL])
- Umgang mit dem „Chemical Checking Tool“ (IT-technische Anwendung), um vorhandenen Chemikalienbestand schnell und einfach mit der Kaufland-MRSL abzugleichen
- Verbesserungs-/Substitutionsmöglichkeiten



Umsetzung 86%

3.4 Wassertests in Nassprozessbetrieben



Prozess

Akkreditierte Prüfinstitute prüfen die laut Kaufland-MRSL vereinbarten Grenzwerte jährlich im Abwasser der Nassprozessbetriebe. Diese Testergebnisse werden auf eine öffentliche Plattform (IPE-Datenbank) hochgeladen. Die Wassertests werden in Vorbereitung auf das DETOX-Audit analysiert, um gezielt Verbesserungs- bzw. Substitutionsprozesse einzuleiten.

Testparameter

- Abwasser: Die Wasserprobe wird aktuell auf die 11 priorisierten Chemikaliengruppen (s. Kaufland-MRSL) getestet
- Zuwasser: Falls die Wasserprobe des Abwassers einen Chemikalienbefund aufweist, wird zusätzlich eingehendes Wasser getestet



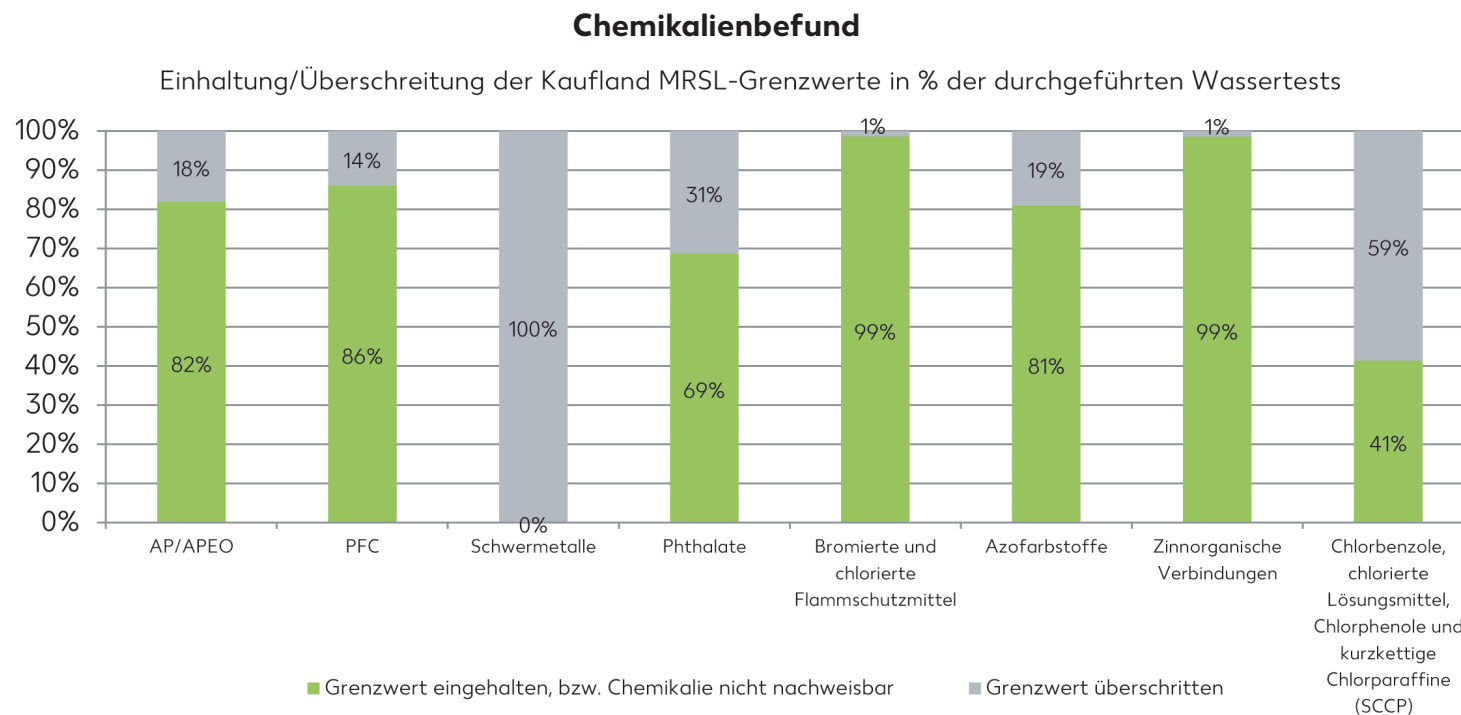
3.4 Wassertests in Nassprozessbetrieben



Ergebnisse der Wassertests 2016

Seit 2016 werden Wassertests bei Nassprozessbetrieben durchgeführt, schwerpunktmäßig in China.

Datengrundlage: **104** Wassertests in **54** Nassprozessbetrieben unserer Lieferanten.



- Am Beispiel von AP/APEOs wird deutlich, dass bei 82% der Testergebnisse unsere MRSL-Grenzwerte eingehalten wurden bzw. die Stoffe nicht nachweisbar waren, während bei 18% die Grenzwerte überschritten wurden.
- Schwermetalle, Chlorbenzole/ chlorierte Lösungsmittel/ Chlorphenole/Chlorparaffine und die Phthalate wurden am häufigsten nachgewiesen. Hier war häufig schon das Zuwasser belastet (s. nächste Seite).
- Bei Flammschutzmitteln und zinnorganischen Verbindungen konnten in den Tests nahezu keine Grenzwertüberschreitungen bzw. Nachweise festgestellt werden.

3.4 Wassertests in Nassprozessbetrieben

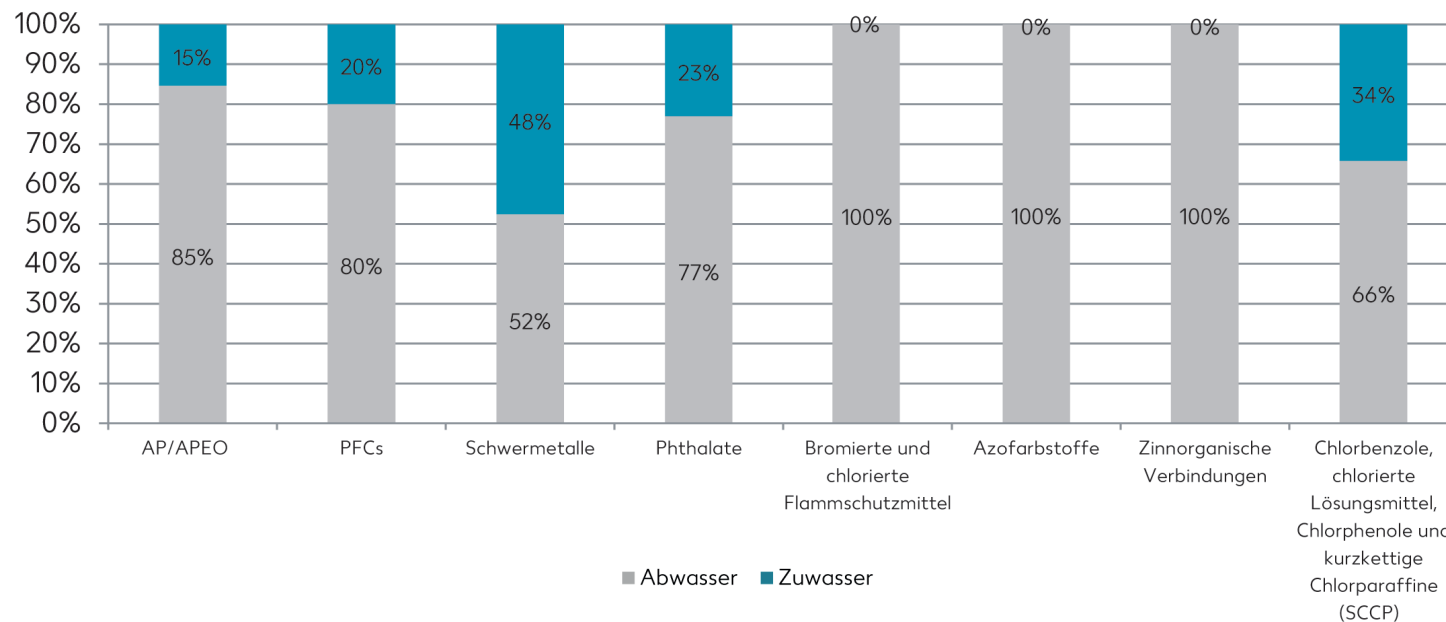


Ergebnisse der Wassertests 2016

Datengrundlage: **104** Wassertests in **54** Nassprozessbetrieben unserer Lieferanten.

Chemikalienbefunde bzw. Überschreitung der Kaufland MRSL-Grenzwerte

Anteil Befunde nach Zu- und Abwasser in % der durchgeführten Wassertests



- Chlorbenzole/chlorierte Lösungsmittel/Chlorphenole/ kurzkettige Chlorparaffine, Phthalate, Schwermetalle, PFCs, AP/APEOs wurden sowohl im Zu- als auch im Abwasser gefunden, was bedeutet, dass häufig bereits die Wasserquelle belastet ist.

- Keine Nachweise im Zuwasser bei zinnorganischen Verbindungen, Flammschutzmitteln und Azofarbstoffen. Dies weist auf eine 100 % Verwendung im Produktionsprozess hin.

3.4 Wassertests in Nassprozessbetrieben

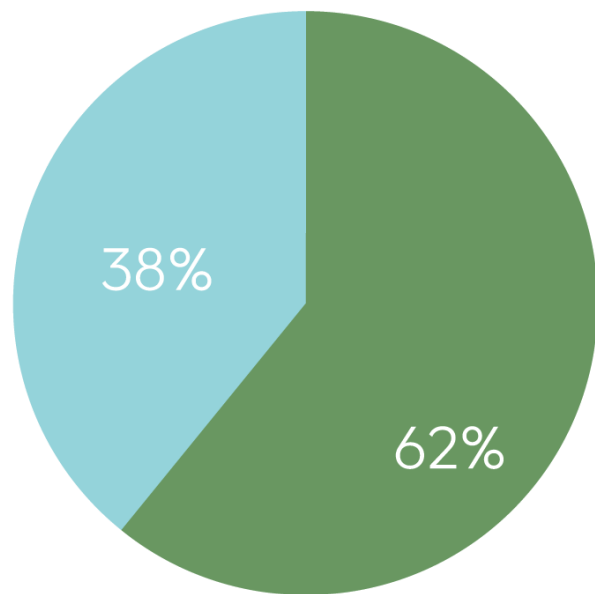


Ergebnisse der Wassertests 2016

Datengrundlage: **104** Wassertests in **54** Nassprozessbetrieben unserer Lieferanten.

Chemikalienbefunde im Zuwasser

(Anzahl der durchgeführten Wassertests in %)

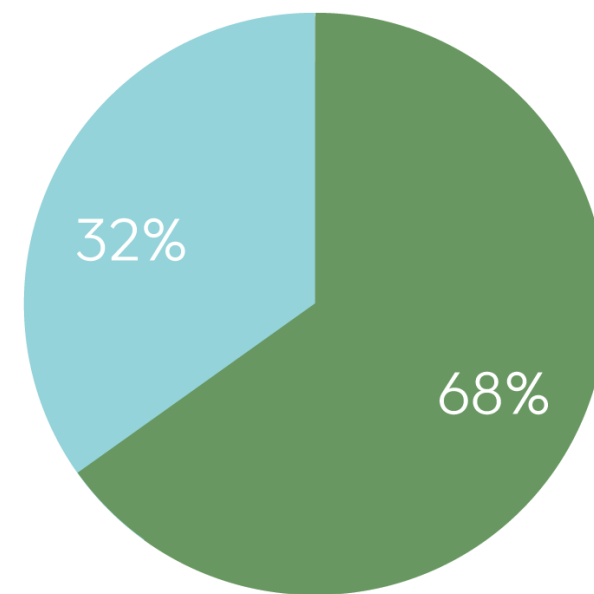


■ Grenzwert eingehalten, bzw. Chemikalie nicht nachweisbar

■ Grenzwert überschritten

Chemikalienbefunde im Abwasser

(Anzahl der durchgeführten Wassertests in %)



■ Grenzwert eingehalten, bzw. Chemikalie nicht nachweisbar

■ Grenzwert überschritten

3.5 Eliminierung von Chemikalien am Beispiel von PFC und AP/APEO



In Bezug auf die 11 priorisierten Chemikalienstoffgruppen liegt der Fokus im ersten Schritt im Bereich PFC und AP/APEO. Hier werden zunächst diejenigen Nassprozessbetriebe überprüft und beraten, die auffällige Wassertestergebnisse in Bezug auf PFC und AP/APEO aufweisen.

PFC

PFC werden dazu verwendet, Kleidung oder Schuhe wasserabweisend zu machen. Bereits in der Vergangenheit hat Kaufland hier auf umweltfreundlichere Alternativen (bionic finish) gesetzt und kann heute, wie bis zum 31.12.2016 gefordert, in der Produktion sowie in Endprodukten vollständig auf PFC verzichten. Dennoch werden alle Nassprozessbetriebe im Rahmen der Wassertests auch auf PFC untersucht, da die Betriebe häufig auch für andere Unternehmen produzieren. Kaufland möchte dadurch sicherstellen, dass auch für Produktionsaufträge anderer Auftraggeber kein PFC eingesetzt wird.

AP/APEO

Die häufig zum Waschen eingesetzten AP/APEO werden in der Produktion spätestens bis 2020 durch umweltfreundlichere Alternativen ersetzt. Die Grenzwerte in der Kaufland-MRSL werden sukzessive reduziert. Die Nassprozessbetriebe mit auffälligen AP/APEO-Befunden werden vorrangig bei der Auditplanung behandelt, um schnelle Fortschritte zu erzielen.

Erarbeitung von Fallstudien zur Substitution von PFC und AP/APEO

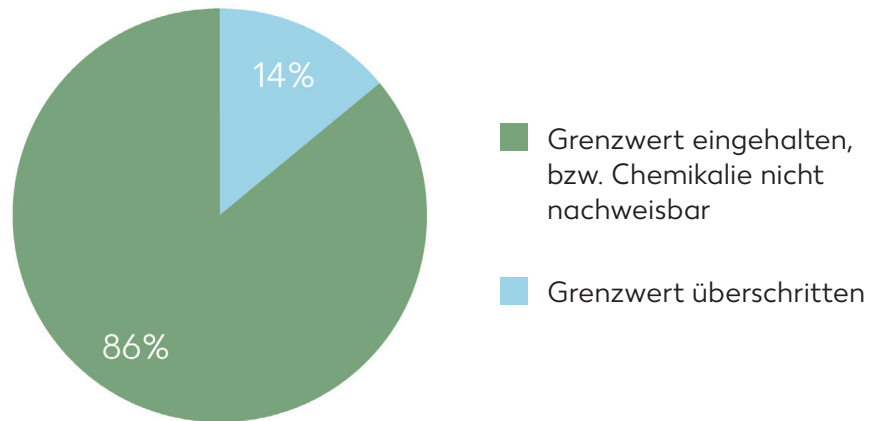
Im Rahmen der Verbesserung der Produktionsprozesse wurden Fallstudien zur Substitution von PFC und AP/APEO erstellt. Diese werden auf der Internetplattform www.subsport.org veröffentlicht.

3.5 Eliminierung von Chemikalien am Beispiel von PFC und AP/APEO



Chemikalienbefund PFC 2016

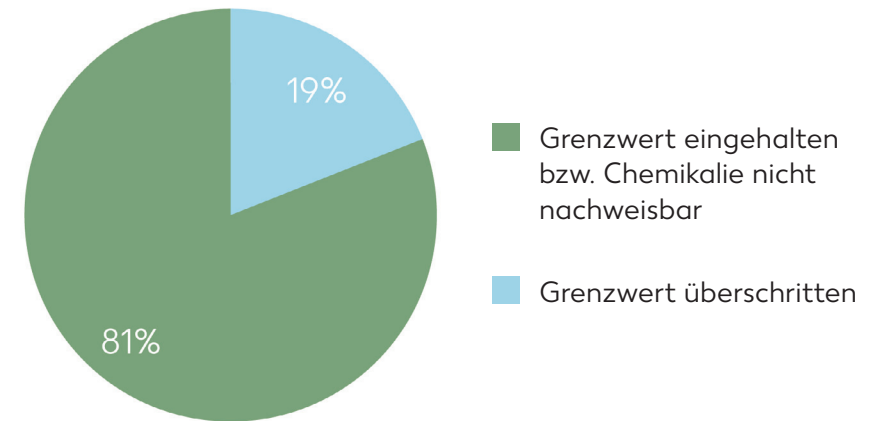
Anzahl der Nassprozessbetriebe in %



Ziel: Zero Discharge* bis 31.12.2016

Chemikalienbefund AP/APEO 2016

Anzahl der Nassprozessbetriebe in %



Ziel: Zero Discharge bis 2020

3.6 DETOX-Audits in Nassprozessbetrieben



Inhalte und zeitlicher Ablauf

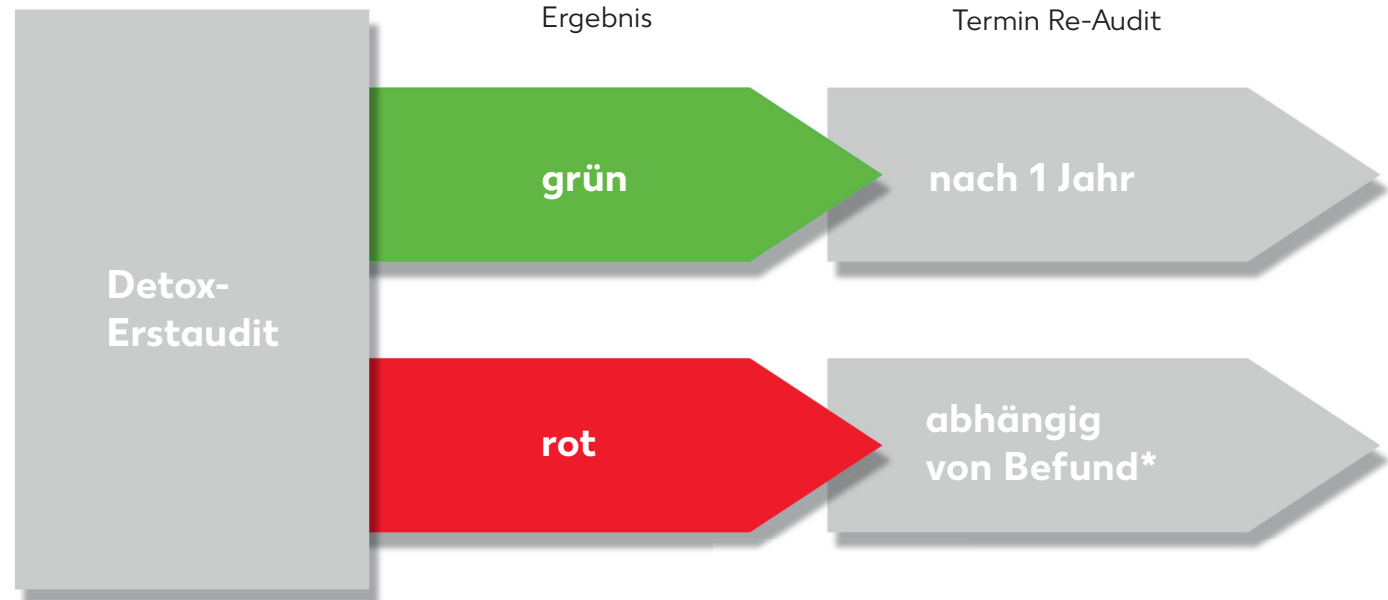
Prüfungspunkte

übergreifend

- Betriebszulassung
- Gebäudesicherheit
- Managementsysteme
- Sozialstandards

DETOX-spezifisch

- Umweltgutachten/
Genehmigungen
- Chemikalienmanagement
- Wasseraufbereitung/
Abwasserbehandlung



3.6 DETOX-Audits in Nassprozessbetrieben



Beratungsprozess im Erstaudit und Re-Audit

DETOX-Erstaudit durch Kaufland-Auditoren und externe Berater (angekündigt)

Basisunterlagen: Aktuelle Wassertestergebnisse, Chemieinventar, aktuelle Produkttestergebnisse der Endprodukte



DETOX-Re-Audit (unangekündigt)

Das DETOX-Re-Audit findet unangekündigt statt. Hier werden die Missstände aus dem Erstaudit überprüft und der Betrieb nochmals beraten.

3.7 Weiterentwicklung Chemikalienmanagement



Positivliste für Chemikalien

Mit Hilfe externer Experten und der Chemieindustrie entwickeln wir sukzessive eine Positivliste zur Substitution gefährlicher Chemikalien im Produktionsprozess.

Positivliste Nassprozessbetriebe

Die durchgeführten Wassertests und DETOX-Audits geben uns Aufschluss darüber, welche Nassprozessbetriebe den DETOX-Anforderungen gewachsen sind bzw. welche Betriebe noch Verbesserungspotentiale aufweisen und wo es noch zusätzlichen Schulungs- und Beratungsbedarf gibt. Die Nassprozessbetriebe, die DETOX-konform produzieren und die Anforderungen erfolgreich umsetzen, werden als „Best Practices“ an unsere Lieferanten vermittelt.

Entwicklung eines Stufenplans zur Eliminierung der 11 gefährlichen Chemikalienstoffgruppen

Die Einhaltung der Grenzwerte in unserer Kaufland-MRSL ist vertraglich mit unseren Lieferanten und deren Produktionsstätten vereinbart und verpflichtend. Die chemischen Rohstoffe, die Materialien und die Endprodukte müssen die Grenzwerte einhalten. Dazu werden die Lieferanten und deren Fabriken (Endproduktion) und Nassprozessbetriebe geschult, trainiert, beraten und auditiert. Die Eliminierung der 11 gefährlichen Chemikalienstoffgruppen ist ein stufenweiser Prozess. Unsere Lieferanten müssen Schritt für Schritt an die neuen Anforderungen herangeführt werden und mit unserer Unterstützung ihren Produktionsprozess umstellen.

Wir lassen den Lieferanten ausreichend Zeit und setzen dazu verbindliche Termine mit neuen festgelegten Grenzwerten für alle definierten Chemikalienstoffgruppen, um deren Einsatz sukzessiv zu reduzieren. Ziel ist es, die vollständige Eliminierung der 11 gefährlichen Chemikalienstoffgruppen bis 2020 umzusetzen.

4. Kommunikation



Interne und externe Kommunikationsmaßnahmen

- Mitarbeiterinbindung und -information durch interne Schulungen und Veröffentlichungen im Intranet
- Verbrauchersensibilisierung durch Veröffentlichungen in unserem Kundenprospekt und in den Online-Medien (Webseite und Newsletter)

Interne Schulungen



1. Was ist Detox

Detox:

- ist eine weltweite Greenpeace Kampagne die 2011 gestartet wurde.



Ziel:

- Den Einsatz gefährlicher Chemikalien in der gesamten Lieferkette (inkl. Milchproduktionsprozesse) der Textilindustrie bis 2020 eliminieren.
- Die 11 prio Chemikaliengruppen sind:

1. Alkylphenoethoxylate (APEO)	6. Perfluorierte Chemikalien (PFCs)
2. Phthalate	7. Chlorbenzole
3. Bromierte und chlorierte Flammschutzmittel	8. Chlorierte Lösungsmittel
4. Azofarbstoffe	9. Chlorphenole
5. Organozinnverbindungen	10. Kurzkettige Chlorparaffine
	11. Schwermetalle

Webseite

Ökologische Produktionsstandards für Textilien



Wir und unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst und setzen uns bei der Herstellung von Bekleidung, Heimtextilien und Schuhen für Qualität und Sicherheit der Produkte ein. Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung unterstützen wir durch die Detox-Kampagne die Umweltschutzorganisation Greenpeace.

Detox-Commitment

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2020 in der Produktion von Bekleidung, Heimtextilien und Schuhen bei Eigenimporten und Eigenimporten auf den Einsatz von umweltschädlichen Chemikalien zu verzichten. Die Kaufland-Qualitätsanforderungen werden für Bekleidung, Heimtextilien und Schuhe entsprechend angepasst. Auf Grundlage dieser Anforderungen entwickelt die Textilindustrie werden die Mitarbeiter der Einkaufsabteilung und die Lieferanten geschult. So wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten die Wasserverschmutzung und somit die Belastung für Mensch und Natur reduzieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat Kaufland sich der Greenpeace Detox-Kampagne angeschlossen. Eine freiwillige Selbstverpflichtung – das Detox Commitment – hilft die zwischen Greenpeace und Kaufland getroffenen Vereinbarungen fest und dokumentiert deren Umsetzung.

Lesen Sie das Detox Commitment von Kaufland (in englischer Sprache):

[Detox Commitment \(pdf\)](#)

Weitere Informationen zur Detox-Kampagne von Greenpeace erhalten Sie hier:

www.greenpeace.de

Intranet

Für ökologische Standards bei der Textilproduktion

Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung unterstützt Kaufland die Ziele der Detox-Kampagne von Greenpeace. Ziel ist es, die Wasserverschmutzung und somit die Belastung für Mensch und Natur durch umweltschädliche Chemikalien in der Textil- und Schuhproduktion zu vermeiden.

Mit der Detox-Kampagne hat Greenpeace im Juli 2011 begonnen, sich gegen den Einsatz gefährlicher Chemikalien in der Textilindustrie einzusetzen und dabei Einzelhandelsunternehmen, Lieferanten und Produzenten mit ins Boot zu holen. „Detox“ ist ein Kunstwort aus „De“ (ent- oder -gegen) und -tox („toxisch“) und heißt in diesem Sinne so viel wie „entgiften“ oder „gegen Gifte“.



Verantwortung leben

Kundenprospekt

Wir schonen die Umwelt

Textilien: Umweltschutz fängt bei der Produktion an

In vielen Ländern werden bei der Herstellung von Textilien Chemikalien eingesetzt, die unter anderem über das Abwasser der Fabriken in die Umwelt gelangen und diese schädigen können. Das möchten wir ändern.

Deshalb unterstützen wir die Detox-Kampagne von Greenpeace. Damit haben wir uns freiwillig verpflichtet, bis 2020 bei der Herstellung von Bekleidung, Heimtextilien und Schuhen, sowohl bei Eigenimporten als auch bei Eigenimporten, auf umweltschädliche Substanzen zu verzichten – und sehen jetzt zusätzliche Produktionskontrollen und Verbesserungen direkt in den Fabriken vor. Parallel dazu laufen unsere bereits bestehenden konstanten Produktionsprüfungen weiter. Denn für die Endprodukte haben wir interne Grenzwerte festgelegt, die teilweise noch strenger sind als die in Europa gültigen gesetzlichen Vorgaben.

Unsere vollständige Selbstverpflichtung – das Detox Commitment – und regelmäßige Fortschrittsberichte finden Sie unter www.kaufland.de/textilstandards.



Newsletter

Textilstandards



Wir schonen die Umwelt
Umweltschutz fängt bei Textilien in der Produktion an. Deshalb unterstützen wir die Detox-Kampagne von Greenpeace. Mehr zum Thema erfahren Sie hier.

[Mehr erfahren](#) >

5. Nachhaltige Sortimentsgestaltung

5.1 Status Quo und Ausblick



- **Erstellung/Vorgabe** von CSR-Produktstandards zur umwelt- und ressourcenschonenden Sortimentsgestaltung bei Textilien und Schuhen
- **Einlistung/Umstellung** auf umweltfreundlichere Textilien

Ziel: 25% umweltfreundliche Textilien bei Eigenmarken/-importen (z.B. GOTS-zertifizierte Ware, Recyclingprodukte, Made in Green-Produkte) bis 31.12.2017. Mit dem GOTS-Siegel dürfen nur Textilien ausgezeichnet werden, bei deren Herstellung nachweislich umwelt- und sozialverantwortliche Anforderungen eingehalten werden. Dazu gehören auch sehr strenge Regulierungen für die verwendeten Chemikalien.

6. Textilrücknahmesystem und Kreislaufwirtschaft

6.1 Textilrücknahmesystem



Um auch im Textilbereich langfristig eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren, ist es im ersten Schritt zielführend, bestehende Rücknahmesysteme für Textilien auszubauen und weiterzuentwickeln.



Ziel:

Implementierung eines Textilrücknahmesystems in Kaufland-Filialen, um bis Ende 2016 80% aller Kaufland-Kunden zu erreichen.

Umsetzungsstand:

- Technische und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen.
- Beginn der Umsetzung in allen deutschen Kaufland-Filialen geplant, um zunächst 55% aller Kaufland-Kunden weltweit zu erreichen.
- Gestecktes Ziel konnte wegen behördlichen Klärungsbedarfs im Hinblick auf die Rücknahme von Textilien im Rahmen der Produktverantwortung nicht erreicht werden.
- Implementierung daher bis auf Weiteres gestoppt.





Kontakt

Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG

E-Mail: csr@kaufland.de

Webseite: www.kaufland.de/textilien